

Artikel vom 22.02.2018

Ganz im Zeichen der Kommunalpolitik stand das Fastenessen 2018. Bürgermeister Otto Probst berichtete über die Gemeindepolitik. Außerdem stellte sich Bezirkstagslistenkandidatin Elisabeth Zettner den Langdorfern vor.

Fastenessen 2018

Fastenessen der Langdorfer Christsozialen

Bürgermeister Otto Probst berichtet über Aktivitäten in der Gemeinde – Elisabeth Zettner stellt sich vor

Langdorf. Eine feste Größe im Jahresprogramm des Langdorfer CSU Ortsverbandes stellt das mittlerweile traditionelle Fastenessen im Hotel zur Post dar. Ortsvorsitzender Michael Enggram konnte hierzu die Bezirkstagslistenkandidatin Dr. Elisabeth Zettner aus Zwiesel, Bürgermeister Otto Probst, CSU-Kreistagsfraktionsvorsitzenden Willi Köckeis und weitere Gäste begrüßen, wie zum Beispiel Ehrenmitglied Alois Schaffer.

Michael Enggram erinnerte eingangs in seinem Grußwort an die schwierige politische Lage, welche zur Zeit in Deutschland herrscht, da es sich wohl um das erste Fastenessen handelt, bei dem es keine gewählte Regierung gibt. Darüber hinaus werden die anstehenden Landtags- und Bezirkstagswahlen in diesem Jahr wieder eine große Herausforderung für alle politische Akteure werden, weshalb Enggram dazu motivierte, sich dieses Jahr besonders für die CSU einzusetzen. Auch die aktuelle politische Situation im Landkreis kam zur Sprache, genauer genommen die Situation des CSU Kreisverbandes. Michael Enggram bat die Anwesenden um Verständnis, dass dieses Jahr keiner der Landtagskandidaten am Fastenessen sprechen wird, bevor der CSU Kreisverband Regen intern die Nominierung des Direktkandidaten aufgearbeitet hat.

Des Weiteren nahm der Ortsvorsitzende Stellung zu aktuellen Entwicklungen der Gemeindepolitik. Besonders die Thematik rund um die Stabilisierungshilfen nahm Enggram in seine Schilderungen auf und betonte, dass die Gemeinde Langdorf nach Auszahlung der diesjährigen Hilfen insgesamt über 1 Mio Euro vom Freistaat Bayern erhalten haben wird. Er lobte in diesem Zusammenhang ausdrücklich den großen persönlichen Einsatz von Bürgermeister Otto Probst, welcher hier stets mit überörtlichen Mandatsträgern, wie zum Beispiel Staatsminister Helmut Brunner für die Gemeinde Langdorf kämpfte. „Uns allen war bewusst, dass irgendwann der Zeitpunkt kommen wird, an dem wir ein Einsparkonzept liefern müssen!“, sagte Michael Enggram und erläuterte nochmals die Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung, welche vom Langdorfer Gemeinderat bereits beschlossen wurden.

Die Haushaltssperre in der Gemeinde Langdorf war ein weiteres Thema in Enggrams Ausführungen.

Er stellte nochmals deutlich heraus, dass in den letzten Jahren viele Projekte, wie z.B. die Abschlusssanierung der Kläranlage, Teermaßnahmen im Gemeindebereich, der beginnende Neubau des Bauhofs oder der Ankauf von Wohngebietsflächen, umgesetzt oder angestoßen wurden, welche für die Gemeinde Langdorf große Ausgaben zur Folge hatten. Im Gegenzug aber war die Stelle in der Kämmerei in den letzten 1,5 Jahren teilweise unbesetzt, sodass viele Projekte noch nicht fertig abgerechnet werden konnten. Durch die Neubesetzung der Kämmerei wird sich diese Situation in den nächsten Monaten verbessern.

Michael Enggram bedankte sich abschließend bei den Mitgliedern der CSU-Gemeinderatsfraktion und Bürgermeister Otto Probst für die gute Zusammenarbeit, welche sich in den letzten Monaten vor allem durch sachliche und zielorientierte Zusammenarbeit auszeichnete. Enggram merkte an, dass man sich im Gemeinderat kein unfaires Verhalten wünsche.

Als Hauptredner des Abends trat das Gemeindeoberhaupt Otto Probst an das Rednerpult, welcher den Anwesenden ausführlich über die Dorfpolitik berichtete, die er selbst als Lebenspolitik bezeichnete. Ganz allgemein erinnerte Otto Probst an die Grundwerte der Demokratie, welche sich vor allem durch Toleranz, aber auch gegenseitigem Respekt auszeichnen. Bürgermeister Otto Probst, zugleich Ehrenvorsitzender des CSU Ortsverbandes Langdorf-Brandten, bedauerte, dass diese Werte und dieser respektvolle Umgang miteinander im heutigen Politbetrieb, sowohl kommunal als auch überregional, oftmals fehlen würden. Probst erinnerte weiterhin in seiner Rede an viele Maßnahmen der letzten Jahre, welche für die Gemeinde Langdorf besonders wichtig waren.

Die Langdorfer Bürger soweit es geht finanziell zu schonen – diese Devise gab Otto Probst auch für andere Maßnahmen aus. Stolz zeigte sich Otto Probst, dass der Neubau der Brücke nach Brandten noch vor dem Winter abgeschlossen wurde und die Gemeinde Langdorf hierfür hohe Fördergeld erhalten konnte. Bei Gesamtkosten von 538.000 Euro erhält die Gemeinde Langdorf eine Förderung in Höhe von 390.000 Euro. Auch bei der noch erwarteten Stabilisierungshilfe sind noch 48.000 Euro für den Brückenbau vorgesehen, sodass die Gemeinde letztendlich „nur“ noch 100.000 Euro aufwenden muss.

Auch weitere Maßnahmen, wie z.B. die Sanierung des Gemeindebauhofs werden demnächst voranschreiten. Noch in den nächsten Wochen werden die beiden neuen Salzsilos geliefert werden, wie Otto Probst bekannt gab. Abschließend zeigte sich Probst davon überzeugt, dass eine sachliche und konstruktive Arbeit auch in Zukunft der richtige Weg sein wird.

Ihre Premiere beim Langdorfer Fastenessen feierte Dr. Elisabeth Zettner aus Zwiesel, welche die Möglichkeit nutzte, sich den Langdorfer Christsozialen nochmals persönlich vorzustellen. Elisabeth Zettner ist seit 2014 Stadträtin in Zwiesel und seit 2017 unter anderem auch als Schriftführerin im Landesvorstand der Frauen Union engagiert. Elisabeth Zettner kandidiert als CSU-Listenkandidatin bei den diesjährigen Bezirkstagswahlen und erläuterte ihre Motivation, sich politisch zu engagieren. „Der Bezirk kann viel für den ländlichen Raum bewirken“, lautete ihre Devise und spielte dabei unter anderem auf die wichtigen Gesundheitseinrichtungen an, welche vom Bezirk Niederbayern unterhalten werden. Elisabeth Zettner zeigte sich überzeugt, dass der Bezirk als dritte kommunale Ebene auch im Bereich der Kulturförderung eine entscheidende Rolle spielt.

Der Langdorfer CSU-Ortsvorsitzende Michael Enggram bedankte sich anschließend für die Vorträge von Otto Probst und Elisabeth Zettner. Letzterer versprach er für die kommenden Wahlkampf-Monate volle Unterstützung des Langdorfer CSU-Ortsverbandes und wünschte ihr viel Glück und

Erfolg für die kommenden Wahlen. Die Gäste beim Fastenessen wurde in gewohnte Weise von Küchenchef Johannes Probst und seinem Team verköstigt, sodass sich im Anschluss zum offiziellen Teil der Veranstaltung noch einige Diskussionen und Gespräche zu aktuellen politischen Themen ergaben.